

Landeshauptstadt Dresden  
Die Oberbürgermeisterin



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 11. Sitzung des Stadtrates (SR/011/2015)**

**am Donnerstag, 28. Mai 2015,**

**16:00 Uhr**

**im Kulturrathaus, Clara-Schumann-Saal, 1. Etage,  
Königstraße 15, 01097 Dresden**

**Beginn der Sitzung:**

16:00 Uhr

**Ende der Sitzung:**

21:45 Uhr

**Anwesend:**

**Beigeordnete**

Dirk Hilbert  
Dr. Ralf Lunau  
Jörn Marx  
Martin Seidel  
Hartmut Vorjohann

**CDU-Fraktion**

Heike Ahnert  
Veit Böhm  
Dr. Georg Böhme-Korn  
Dr. Hans-Joachim Brauns  
Jan Donhauser  
Gottfried Ecke  
Ingo Flemming  
Annett Grundmann  
Dietmar Haßler  
Astrid Ihle  
Steffen Kaden  
Lothar Klein  
Thomas Krause  
Peter Krüger  
Angelika Malberg  
Christa Müller  
Klaus Rentsch  
Dr. Helfried Reuther  
Gunter Thiele  
Anke Wagner  
Daniela Walter

**Fraktion DIE LINKE.**

Anja Apel  
Pia Barkow  
Cornelia Eichner  
Norbert Engemaier  
Dr. Margot Gaitzsch  
Thomas Grundmann  
Dr. Kristin Klaudia Kaufmann  
Tilo Kießling  
Annekatriin Klepsch  
Jens Matthis  
Hans-Jürgen Muskulus  
Jacqueline Muth  
Andreas Naumann  
André Schollbach  
Dr. Martin Schulte-Wissermann  
Tilo Wirtz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kati Bischoffberger  
Ulrike Caspary  
Dr. Wolfgang Deppe  
Christiane Filius-Jehne  
Kerstin Harzendorf  
Ulrike Hinz  
Jens Hoffsommer  
Johannes Lichdi  
Thomas Löser  
Michael Schmelich  
Torsten Schulze

SPD-Fraktion

Christian Avenarius  
Peter Bartels  
Thomas Blümel  
Dr. Christian Bösl  
Vincent Drews  
Dana Frohwieser  
Wilm Heinrich  
Dr. Peter Lames

Fraktion Alternative für Deutschland

Detlev Cornelius  
Gordon Engler  
Harald Gilke  
Stefan Vogel

FDP/FB-Fraktion

Franz-Josef Fischer  
Dr. Thoralf Gebel  
Jens Genschmar  
Holger Zastrow

fraktionslose Stadträte

Jens Baur  
Jan Kaboth  
Hartmut Krien

**Abwesend:**Beigeordnete

Winfried Lehmann  
Detlef Sittel

Fraktion DIE LINKE.

Kerstin Wagner

SPD-Fraktion

Hendrik Stalman-Fischer

Fraktion Alternative für Deutschland

Jörg Urban

**Gäste:**

Herr Frank Hoffmann  
Frau Dorothee Marth  
Frau Katja Erfurth

„Dresdner Gartenfreunde“ e. V.  
Mitglied im Kleingartenbeirat  
Tänzerin

**Schritfführerinnen:**

Marlene Voigt, Monika Weber

Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- 1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
- 2 Bericht der Oberbürgermeisterin
- 3 Aktuelle Stunde zum Thema "Zukunft der Kleingärten in der Landeshauptstadt Dresden" **A0051/15  
beschließend**
- 4 Einigungsverfahren Gremienbesetzung
  - 4.1 Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)
  - 4.2 Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau
  - 4.3 Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen)
  - 4.4 Ausschuss für Wirtschaftsförderung
  - 4.5 Ausschuss für Soziales und Wohnen
  - 4.6 Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)
  - 4.7 Kleingartenbeirat (Fraktionssitze)
  - 4.8 Ausländerbeirat (Fraktionssitze)
  - 4.9 Behindertenbeirat (Fraktionssitze)
  - 4.10 Aufsichtsrat der Dresdner Verkehrsbetriebe AG
  - 4.11 Aufsichtsrat der Stadtreinigung Dresden GmbH
- 5 Umbesetzung im Ortsbeirat Blasewitz **A0077/15  
beschließend**
- 6 Umbesetzung Z-VOE (Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe) **A0083/15  
beschließend**
- 7 Umbesetzung Z-VOE (Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe) Hauptausschuss **A0084/15  
beschließend**

- |             |  |                                     |
|-------------|--|-------------------------------------|
| <b>8</b>    | Tagesordnungspunkte ohne Debatte   |                                     |
| <b>9</b>    | Vertagungen Stadtratssitzung 7. Mai 2015   |                                     |
| <b>9.1</b>  | Veränderung des Sondervermögens des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden im Wirtschaftsjahr 2015 durch Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks 405/5 der Gemarkung Dresden Friedrichstadt (Pieschener Allee 1a/Ecke Magdeburger Straße)                 | <b>V0370/15<br/>beschließend</b>    |
| <b>9.2</b>  | Bespielungskonzept für den Konzertsaal des Kulturpalastes  | <b>V3001/14<br/>beschließend</b>    |
| <b>9.3</b>  | Festsetzung der Elternbeiträge ab dem 1. September 2015 nach Vollzug des Abstimmungsverfahrens nach § 15 Abs. 1 SächsKitaG i. V. m. § 2 Abs. 2 der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Elternbeiträgen (Elternbeitragssatzung). | <b>V0225/14<br/>beschließend</b>    |
| <b>10</b>   | Konzept zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in der Landeshauptstadt Dresden (Integrationskonzept 2015 - 2020)   | <b>V0220/14<br/>beschließend</b>    |
| <b>11</b>   | Verlängerung einer Zweckvereinbarung zur Übertragung von Aufgaben auf den Landkreis Bautzen - Bereich Flurbereinigung und Förderprogramm Ländliche Entwicklung   | <b>V0317/15<br/>beschließend</b>    |
| <b>12</b>   | Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden vom 4. September 2014   | <b>V0359/15<br/>beschließend</b>    |
| <b>13</b>   | Entgeltordnung für die zeitweise Überlassung von Räumen im Kulturraus Dresden, Königstr. 15  | <b>V0316/15<br/>beschließend</b>    |
| <b>14</b>   | Ausschreibung Stelle Betriebsleiter/-in Eigenbetrieb Sportstätten  | <b>A0053/15<br/>beschließend</b>    |
| <b>15</b>   | Erhalt des Mary-Wigman-Hauses für die Dresdner Kunst und Kultur  | <b>A0041/15<br/>beschließend</b>    |
| <b>16</b>   | Medizinische Versorgung für AsylbewerberInnen verbessern - Krankenkassenversichertenkarte für AsylbewerberInnen einführen  | <b>A0031/15<br/>beschließend</b>    |
| <b>17</b>   | Wiederherstellung der originalen Fassung der Beleuchtung Kuppelhalle bei der Sanierung des Neuen Rathauses Dresden   | <b>A0081/15<br/>beschließend</b>    |
| <b>18</b>   | Finanzierung der NanoelektronikZentrumDresden GmbH (entsprechend Antrag vom 7. Mai 2015)   |                                     |
| <b>18.1</b> | Finanzierung der NanoElektronikZentrum Dresden GmbH  | <b>A0082/15<br/>beschließend</b>    |
|             | ausgereichte Informationsvorlagen  |                                     |
|             | Übertragung der investiven Budgetreste vom Haushaltsjahr 2014 nach 2015  | <b>V0436/15<br/>zur Information</b> |

**öffentlich**

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** eröffnet die 10. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, dem 28. Mai 2015, und stellt die form- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Ohne Debatte werde TOP 11 behandelt.

Vertagt werde TOP 9.3 und TOP 17 auf Wunsch des Einreichers.

Bei TOP 4.10 bestehe kein Umbesetzungsbedarf, dieser TOP sei somit obsolet.

Bei dem eingereichten Eilantrag (A0090/15) werde keine Eilbedürftigkeit gesehen, die rechtliche Zulässigkeit müsse geprüft werden und dann könne dieser Antrag in das normale Verfahren aufgenommen werden.

**Herr Stadtrat Schulze** beantragt, dass TOP 18 nach TOP 8 behandelt werden soll.

**Herr Stadtrat Schollbach** möchte, dass TOP 13 vertagt werde, hier bestehe noch Klärungsbedarf. TOP 15 soll unmittelbar nach der Pause behandelt werden, hierzu beantragt er Rederecht für Frau Katja Erfurth, Tänzerin. TOP 16 soll im Anschluss an TOP 10 behandelt werden.

**Herr Stadtrat Genschmar** meint, die FDP/FB-Fraktion gebe ihre komplette Redezeit zu TOP 3 an Herrn Hoffmann, Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V. ab.

**Herr Stadtrat Krien** bittet um Einbringung zu TOP 11.

**Frau Stadträtin Filius-Jehne** beantragt, dass TOP 13 an den Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften (Eigenbetrieb Stadtentwässerung) zurücküberwiesen werden soll.

**Herr Stadtrat Dr. Lames** beantragt Rederecht für Frau Dorothee Marth, Mitglied im Kleingartenbeirat, zu TOP 3. TOP 12 soll vertagt werden, hier bestehe noch Gesprächsbedarf.

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt dem Antrag von Herrn Stadtrat Schulze den TOP 18 nach TOP 9 zu behandeln mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag von Herrn Stadtrat Schollbach TOP 15 nach der Pause zu behandeln, mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt dem Rederecht zu TOP 15 für Frau Katja Erfurth mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt den Antrag von Frau Stadträtin Filius-Jehne auf Rücküberweisung von TOP 13 an den Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften (Eigenbetrieb Stadtentwässerung) mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag von Herrn Stadtrat Schollbach, TOP 16 nach TOP 10 zu behandeln, mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag von Herrn Stadtrat Dr. Lames, TOP 12 zu vertagen, mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt der so geänderten Tagesordnung mit 60 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

## 1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** informiert über folgende in nicht öffentlicher Sitzung am 7. Mai 2015 gefassten Beschlüsse:

**V0336/15:** „Besetzung der Stelle Ortsamtsleiterin/Ortsamtsleiter Pieschen/Klotzsche“

**V0339/15:** „Einstellung eines Amtsleiters“

## 2 Bericht der Oberbürgermeisterin

– inhaltsleer –

## 3 Aktuelle Stunde zum Thema "Zukunft der Kleingärten in der Landeshauptstadt Dresden"

**A0051/15  
beschließend**

**Herr Hoffmann, Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V.**, erläutert, künftig werde die Situation entstehen, dass immer weniger Gartenland zur kleingärtnerischen Nutzung, aktiven Freizeitgestaltung und Erholung zur Verfügung stehe. Auch in den neunziger Jahren hätte es eine Bedrohung des Kleingartenwesens gegeben, dies konnte aber erfolgreich abgewendet werden. Es sei ein Generalpachtvertrag abgeschlossen, des weiteren ein Kleingartenentwicklungskonzept erarbeitet, beschlossen und regelmäßig fortgeschrieben worden. In begründeten Fällen sei die Umnutzung von Kleingartenland möglich. Deshalb sollte im Flächennutzungsplan (FNP) ausreichend Ersatzland gesichert sein. Im aktuellen Entwurf des FNP seien ca. 15 Hektar Ersatzland an sieben Standorten gesichert. Der nächste Schritt sollte nun erfolgen; die Sicherung der Flächen und die Vorbereitung zur kleingärtnerischen Nutzung. Er zeichnet auf, wo weitere Ersatzflächen für Kleingartenanlagen entstehen könnten. Der Kleingartenbeirat soll als Mittler zwischen Stadtverwaltung, Stadtrat und Gartenverband fungieren. Es passiere leider immer wieder, dass der Kleingartenbeirat an Beratungen zu Vorhaben nicht integriert werde. Das Stadtplanungsamt hätte sich um eine gute Zusammenarbeit bemüht. Er zählt auf, welche Kleingartenanlagen in Zukunft Flächen einbüßen würden. Die Verwaltung solle dringend am Flächenmanagement arbeiten.

Bei den Hochwasserereignissen sei die Landeshauptstadt ihrer Verantwortung gegenüber dem Kleingartenwesen nachgekommen. Es gebe aber immer wieder Forderungen von der Verwaltung aber auch von Kleingärtnern, Kleingärten aus dem Hochwassergebiet zu verlagern. Dafür stünden jedoch keine Flächen zur Verfügung.

Die Sicherung und Förderung des Kleingartenwesens solle eine gemeinsame Aufgabe von Politik und Verwaltung sein. Kleingärten hätten in vielerlei Hinsicht eine positive Wirkung auf das Stadtklima. Viele Kleingärtner engagierten sich ehrenamtlich, um das Kleingartenwesen zu sichern.

Er spricht eine Einladung zum Gedankenaustausch zum 5. Kleingartenwandertag, am kommenden Sonntag, aus.

**Frau Marth**, Mitglied im Kleingartenbeirat, bezweifelt, dass die Notwendigkeit der Abwicklung von ca. 700 Kleingärten aus Hochwasserschutzgründen bestünde. Sie berichtet aus der gestrigen Kleingartenbeiratssitzung. Viele wollten Kleingärten übernehmen und wiederaufbauen, obwohl sich diese im Hochwasserbereich befänden und deshalb keine Lauben mehr gebaut werden dürften. Es würde insgesamt 900.000 Euro kosten, um den Kleingartenverein Elbtal II e. V. aufzulösen. Gutachten dazu seien dem Kleingartenbeirat nicht vorgelegt worden. Die Vorlage V0105/15 hätte insgesamt ein Volumen von 3 Mio. Euro. Kleingartenanlagen seien Akteure im Sozialraum und für Umweltbildung.



**Herr Stadtrat Vogel** erklärt, Dresden sei eine Stadt der Kleingärten und dies müsse auch so bleiben. Die Kleingärtner mit ihren Anliegen müssten ernst genommen werden. Kleingärten seien u. a. Orte gelebter Integration. Er erläutert warum die innerstädtischen Lagen von Kleingärten so wichtig seien. Für die planungsrechtlich nicht abgesicherten Kleingärten müsse zeitnah eine bestandschützende Lösung gefunden werden, die eine dauerhafte Rechtssicherheit für die Kleingärten schaffe. Die Kommunalpolitik müsse die Kleingärten unterstützen.

**Herr Stadtrat Haßler** führt aus, Kleingärten seien ein wichtiger Bestandteil einer wachsenden Stadt. Die Nachfrage nach Kleingärten werde steigen. Er weist auf die historische Tradition vom Kleingartenwesen hin. Ziel des Kleingartenentwicklungskonzeptes sei u. a., dass auch künftig die Anzahl der vorhandenen Kleingärten erhalten bleibe. Er beschreibt die Entwicklung des Kleingartenwesens, immer mehr junge Familien erwürben einen Kleingarten. Im künftigen Kleingartenentwicklungskonzept sollten Kleingärten in Wohnortnähe berücksichtigt werden. Die Auslastung der Kleingärten betrage über 99 Prozent in Dresden. Die Vorlage V0105/14 enthalte Regelungen bzw. Maßnahmen für Kleingärten in Bezug auf Hochwasser.

**Herr Stadtrat Naumann** nennt Beispiele in denen Kleingärten für Bauvorhaben weichen müssen. Die wirtschaftlichen Aspekte stünden bei Bauvorhaben im Vordergrund und nicht die Zukunft bzw. Erhaltung der Kleingärten. Ein Umquartieren der Kleingärten bedeute das Herausreißen aus dem sozialen Zusammenhang, dies sei z. B. für ältere Menschen nicht tragbar. Die Stadt müsse Kleingärten als städtebaulichen, soziokulturellen Bestandteil betrachten, dann hätten die Kleingärten auch eine Zukunft. Das sehe man auch, wenn man die Entwicklung des Kleingartenentwicklungskonzept betrachte. Es müsse ein Umdenken in der Wirtschaftspolitik erfolgen, um die Zukunft der Kleingärten zu sichern.

**Herr Stadtrat Dr. Deppe** erklärt u. a. die ökologische Bedeutung der Kleingärten für das Stadtklima. Für Menschen mit geringem Einkommen böten Kleingärten eine gute Möglichkeit, die Lebensqualität zu verbessern. Kleingärten hätten ein hohes Potential zur Stärkung der Artenvielfalt. Er kritisiert den Einsatz von Pestiziden in Kleingärten, damit werde die Artenvielfalt beeinträchtigt. Durch den Bedarf, z. B. an innerstädtischem Wohnraum, müssten Kleingartenanlagen weichen. Kleingärten seien keine stadtplanerischen Reserveflächen und kein Bauerwartungsland. Zwischen den verdichteten Siedlungsgebieten müssten Grünräume erhalten bleiben und entwickelt werden. Der Kleingartenbeirat solle früher und stärker bei geplanten Bauvorhaben einbezogen werden.

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** merkt an, es gebe von Seiten der Stadt ein klares Bekenntnis zum Kleingartenwesen. Es gebe sowohl das Kleingartenentwicklungskonzept als auch ein Förderprogramm zur Entwicklung des Kleingartenwesens. Die Verwaltung hätte mit dem Stadtverband eine ausgewogene Vorlage V0105/14 „Umgang mit Kleingartenanlagen im Abflussbereich der Elbe“ erarbeitet, die bisher in den beratenden Gremien eine große Zustimmung erhalten hätte.

## 4 Einigungsverfahren Gremienbesetzung

### 4.1 Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)

#### Beschluss:

<b>Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)</b>
---

#### **CDU-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Dr. Hans-Joachim Brauns	Heike Ahnert
Gottfried Ecke	Dietmar Haßler
Annett Grundmann	Thomas Krause
Steffen Kaden	Klaus Rentsch
Lothar Klein	Gunter Thiele

#### **Fraktion DIE LINKE.**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Norbert Engemaier	Anja Apel Tilo Wirtz
Thomas Grundmann	Dr. Kristin Klaudia Kaufmann Cornelia Eichner
Jens Matthis	Annekatri Klepsch Tilo Kießling
Pia Barkow	Jacqueline Muth Hans-Jürgen Muskulus

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Kerstin Harzendorf	Christiane Filius-Jehne Jens Hoffsommer
<b>Michael Schmelich</b> (bisher: Margit Haase)	<b>Michael Schmelich</b> Ulrike Caspary

#### **SPD-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Christian Avenarius	Thomas Blümel Wilm Heinrich
Christian Bösl	Dr. Peter Lames Vincent Drews

#### **Fraktion AfD**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Detlev Cornelius	Gordon Engler Stefan Vogel

**FDP/FB-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Dr. Thoralf Gebel	Franz-Josef Fischer Jens Genschmar

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 63 Nein 0 Enthaltung 0

**4.2 Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau****Beschluss:****Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau****CDU-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Veit Böhm	Dr. Georg Böhme-Korn
Ingo Flemming	Astrid Ihle
Lothar Klein	Anke Wagner
Klaus Rentsch	Daniela Walter
Gunter Thiele	Peter Krüger

**Fraktion DIE LINKE.**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Dr. Martin Schulte-Wissermann	Pia Barkow Dr. Margot Gaitzsch
Tilo Wirtz	André Schollbach Cornelia Eichner
Dr. Kristin Klaudia Kaufmann	Hans-Jürgen Muskulus Thomas Grundmann
Jacqueline Muth	Jens Matthis Tilo Kießling

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
<b>Johannes Lichdi</b> (bisher: Margit Haase)	<b>Johannes Lichdi</b> Ulrike Caspary
Thomas Löser	Ulrike Hinz Jens Hoffsommer

**SPD-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Hendrik Stalman-Fischer	Dr. Peter Lames Dana Frohwieser
Thomas Blümel	Vincent Drews Christian Bösl

**Fraktion AfD**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Jörg Urban	Gordon Engler Detlev Cornelius

**FDP/FB-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Franz-Josef Fischer	Holger Zastrow Dr. Thoralf Gebel

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

**4.3 Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen)****Beschluss:**

<b>Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen)</b>
--

**CDU-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Heike Ahnert	Dr. Hans-Joachim Brauns
Annett Grundmann	Dietmar Haßler
Astrid Ihle	Ingo Flemming
Thomas Krause	Steffen Kaden
Anke Wagner	Klaus Rentsch Christa Müller

**Fraktion DIE LINKE.**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Anja Apel	Annekatrien Klepsch Pia Barkow
Cornelia Eichner	Jacqueline Muth Dr. Martin Schulte-Wissermann
Tilo Wirtz	Dr. Margot Gaitzsch André Schollbach
Thomas Grundmann	Andreas Naumann

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Ulrike Caspary	Jens Hoffsommer <b>Christiane Filius-Jehne</b> (bisher: Margit Haase)
Thomas Löser	Kerstin Harzendorf Michael Schmelich

**SPD-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Christian Bösl	Wilm Heinrich Vincent Drews
Dana Frohwieser	Hendrik Stalman-Fischer Dr. Peter Lames

**Fraktion AfD**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Harald Gilke	Stefan Vogel Gordon Engler

**FDP/FB-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Franz-Josef Fischer	Dr. Thoralf Gebel Jens Genschmar

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 60 Nein 0 Enthaltung 0

**4.4 Ausschuss für Wirtschaftsförderung****Beschluss:**

<b>Ausschuss für Wirtschaftsförderung</b>
---

**CDU-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Veit Böhm	Gottfried Ecke
Ingo Flemming	Peter Krüger
Dietmar Haßler	Christa Müller
Steffen Kaden	Dr. Helfried Reuther
Anke Wagner	Gunter Thiele

**Fraktion DIE LINKE.**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
André Schollbach	Thomas Grundmann Pia Barkow
Andreas Naumann	Dr. Kristin Klaudia Kaufmann Jens Matthis
Tilo Wirtz	Kerstin Wagner Dr. Martin Schulte-Wissermann
Hans-Jürgen Muskulus	Cornelia Eichner Norbert Engemaier

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Torsten Schulze	Michael Schmelich Thomas Löser
Christiane Filius-Jehne	<b>Kati Bischoffberger</b> (bisher: Margit Haase) Ulrike Hinz

**SPD-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Dr. Peter Lames	Christian Avenarius Christian Bösl
Vincent Drews	Hendrik Stalman-Fischer Peter Bartels

**Fraktion AfD**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Detlev Cornelius	Stefan Vogel Jörg Urban

**FDP/FB-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Dr. Thoralf Gebel	Franz-Josef Fischer Holger Zastrow

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 59 Nein 0 Enthaltung 0

#### 4.5 Ausschuss für Soziales und Wohnen

##### Beschluss:

### Ausschuss für Soziales und Wohnen

#### **CDU-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Astrid Ihle	Heike Ahnert
Thomas Krause	Annett Grundmann
Peter Krüger	Ingo Flemming
Angelika Malberg	Dr. Helfried Reuther
Daniela Walter	Anke Wagner

#### **Fraktion DIE LINKE.**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Pia Barkow	Jens Matthis
	Dr. Margot Gaitzsch
Hans-Jürgen Muskulus	Cornelia Eichner
	Thomas Grundmann
Kerstin Wagner	Dr. Kristin Klaudia Kaufmann
	Tilo Kießling
Andreas Naumann	Tilo Wirtz
	Dr. Martin Schulte-Wissermann

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Michael Schmelich	Jens Hoffsommer
	Thomas Löser
Ulrike Caspary	<b>Dr. Wolfgang Deppe</b> (bisher: Margit Haase)
	Kerstin Harzendorf

#### **SPD-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Vincent Drews	Hendrik Stalman-Fischer
	Christian Avenarius
Peter Bartels	Thomas Blümel
	Dana Frohwieser

#### **Fraktion AfD**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Stefan Vogel	Harald Gilke
	Gordon Engler

**FDP/FB-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Jens Genschmar	Dr. Thoralf Gebel Holger Zastrow

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 61 Nein 0 Enthaltung 0

**4.6 Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)****Beschluss:**

<b>Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)</b>
--

**CDU-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Dietmar Haßler	Heike Ahnert
Thomas Krause	Veit Böhm
Peter Krüger	Gottfried Ecke
Anke Wagner	Astrid Ihle
Daniela Walter	Lothar Klein

**Fraktion DIE LINKE.**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Dr. Margot Gaitzsch	Pia Barkow Norbert Engemaier
Tilo Kießling	Kerstin Wagner Dr. Martin Schulte-Wissermann
Thomas Grundmann	Cornelia Eichner Annekatriin Klepsch
Jacqueline Muth	Anja Apel Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Kati Bischoffberger	<del>Torsten Schulze</del> Jens Hoffsommer
<b>Torsten Schulze</b> (bisher: Johannes Lichdi)	Ulrike Caspary Christiane Filius-Jehne

**SPD-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Thomas Blümel	Dana Frohwieser Christian Bösl
Christian Avenarius	Peter Bartels Wilm Heinrich



**Fraktion AfD**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Harald Gilke	Jörg Urban Gordon Engler

**FDP/FB-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge
Jens Genschmar	Franz-Josef Fischer Holger Zastrow

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

**4.7 Kleingartenbeirat (Fraktionssitze)****Beschluss:**

<b>Kleingartenbeirat (Fraktionssitze)</b>
---

**CDU-Fraktion**

Mitglied
Dietmar Haßler

**Fraktion DIE LINKE.**

Mitglieder
Andreas Naumann

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Mitglieder
<b>Dr. Wolfgang Deppe</b> (bisher: Margit Haase)

**SPD-Fraktion**

Mitglied
Dorothee Marth

**Fraktion AfD**

Mitglied
Martin Lenkeit

**FDP/FB-Fraktion**

Mitglied
Jens Genschmar

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 61 Nein 0 Enthaltung 0

**4.8 Ausländerbeirat (Fraktionssitze)****Beschluss:**

<b>Ausländerbeirat (Fraktionssitze)</b>
---

**CDU-Fraktion**

Mitglieder
Angelika Malberg
Dr. Helfried Reuther

**Fraktion DIE LINKE.**

Mitglieder
Hans-Jürgen Muskulus
Kerstin Wagner

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Mitglieder
Jens Hoffsommer
<b>Tina Siebeneicher</b> (bisher: Michael Ton)

**SPD-Fraktion**

Mitglieder
Vincent Drews

**Fraktion AfD**

Mitglieder
Dr. Sven Dirks

**FDP/FB-Fraktion**

Mitglieder
Jens Genschmar

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 59 Nein 0 Enthaltung 2

#### 4.9 Behindertenbeirat (Fraktionssitze)

##### Beschluss:

<b>Behindertenbeirat (Fraktionssitze)</b>
---

##### **CDU-Fraktion**

Mitglied
Lothar Klein

##### **Fraktion DIE LINKE.**

Mitglieder
Anja Apel

##### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Mitglieder
Peter Müller

##### **SPD-Fraktion**

Mitglied
Dr. Cornelia Hähne

##### **Fraktion AfD**

Mitglied
<b>Dirk Taphorn</b> (bisher: Henning Richter)

##### **FDP/FB-Fraktion**

Mitglied
Jens Genschmar

##### Abstimmungsergebnis:

Einigung  
Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

#### 4.10 Aufsichtsrat der Dresdner Verkehrsbetriebe AG

– inhaltsleer –

#### 4.11 Aufsichtsrat der Stadtreinigung Dresden GmbH

##### Beschluss:

<b>Aufsichtsrat der Stadtreinigung Dresden GmbH</b>
---

##### **CDU-Fraktion**

<b>Mitglied</b>
Dr. Helfried Reuther
Veit Böhm

##### **Fraktion DIE LINKE.**

<b>Mitglied</b>
Andreas Naumann

##### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

<b>Mitglied</b>
<b>Dr. Wolfgang Deppe</b> <i>(bisher: Margit Haase)</i>

##### **Verwaltung**

<b>Mitglied</b>
Dirk Hilbert

##### Abstimmungsergebnis:

Einigung  
Ja 60 Nein 0 Enthaltung 0

#### 5 Umbesetzung im Ortsbeirat Blasewitz

**A0077/15  
beschließend**

##### Beschluss:

Der bisherige Stellvertreter Henning Richter scheidet aus. Neuer Stellvertreter für das Mitglied Hannes Kernert wird Jens Maier.

##### Abstimmungsergebnis:

Zustimmung  
Ja 62 Nein 0 Enthaltung 1

- 6 Umbesetzung Z-VOE (Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe) A0083/15 beschließend**

**Beschluss:**

Das bisherige Mitglied Frau Margit Haase scheidet aus und wird durch Herrn Johannes Lichdi ersetzt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung  
Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

- 7 Umbesetzung Z-VOE (Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe) Hauptausschuss A0084/15 beschließend**

**Beschluss:**

Das bisherige Mitglied Frau Margit Haase scheidet aus und wird durch Herrn Johannes Lichdi ersetzt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung  
Ja 61 Nein 0 Enthaltung 2

- 8 Tagesordnungspunkte ohne Debatte**

– inhaltsleer –

- 9 Vertagungen Stadtratssitzung 7. Mai 2015**

- 9.1 Veränderung des Sondervermögens des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden im Wirtschaftsjahr 2015 durch Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks 405/5 der Gemarkung Dresden Friedrichstadt (Pieschener Allee 1a/Ecke Magdeburger Straße) V0370/15 beschließend**

Die FDP/FB-Fraktion begrüße das Vorhaben, meint **Herr Stadtrat Genschmar**. Es soll eine Sportanlage entstehen, die der Investor mit eigenen Mitteln finanziert.

**Frau Stadträtin Anke Wagner** meint, ein vielfältiges Sportangebot und gute Sportstätten präge die Lebensqualität einer Stadt entscheidend mit. Sport sei in der Sächsischen Gemeindeordnung ausdrücklich als kommunale Daseinsversorgung genannt. Die finanziellen Ressourcen der öffentlichen Hand seien begrenzt. Sport ohne private Investoren sei nicht denkbar. Der Bedarf für eine weitere Ballspielhalle bestehe schon seit längerer Zeit, aus öffentlichen Mittel sei dies nicht durchführbar. Die CDU-Fraktion werde der Vorlage zustimmen. Der Bau der Sporthalle müsse konstruktiv begleitet werden und das weitere Verfahren dürfe nicht verzögert bzw. verhindert werden. Sie verweist darauf, dass neue Kapazitäten eine Erhöhung der konsumtiven Sportfördermittel erfordere, dies müsse im nächsten Doppelhaushalt einfließen.

**Herr Stadtrat Kießling** schildert, was den Investor dazu bewogen hätte, in eine Sporthalle zu investieren. Einige Punkte der Vorlage halte er für eigenartig. Die Stadt trage bei dem Projekt in jedem Fall ein Restrisiko. Deshalb hätte der Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) einen Punkt 2 dem Beschlussvorschlag zugefügt, unter dieser Voraussetzung könne die Fraktion DIE LINKE. zustimmen.

**Herr Stadtrat Blümel** kommt auf die Vorgeschichte der Vorlage zu sprechen. Verschiedene Bauprojekte der Stadt seien in der Fertigstellung kostenintensiver gewesen als zuvor geplant. Die SPD-Fraktion werde der Vorlage zustimmen, da die offenen Punkte jetzt als Anlage zum Kaufvertrag aufgenommen worden seien.

Die Stadt müsse 250.000 Euro pro Jahr für den Unterhalt der Sporthalle aufbringen, dies stelle ein Vorgriff auf den nächsten Doppelhaushalt dar. Er begrüße Punkt 2 der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten).

**Frau Stadträtin Anke Wagner** meint, gegen eine konstruktive und kritische Begleitung des Vorhabens hätte die CDU-Fraktion nichts einzuwenden. Die Erhöhung der Sportförderung sei Aufgabe der Kommune.

#### **Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) mit 62 JA-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

#### **Beschluss:**

1. Für das genannte Flurstück ist der Abgang aufgrund Verkauf einer Teilfläche von 5.988 m<sup>2</sup> aus dem Sondervermögen des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden herauszulösen. Der Verkaufserlös fließt direkt dem Eigenbetrieb Sportstätten Dresden zu und ist als gesonderter Ertrag auszuweisen.
2. Der Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) wird zu jeder Sitzung über den aktuellen Sachstand des Projektes informiert.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Ergänzung  
Ja 60 Nein 0 Enthaltung 0

## **9.2 Bespielungskonzept für den Konzertsaal des Kulturpalastes**

**V3001/14  
beschließend**

**Frau Stadträtin Müller** schildert die geplanten Veranstaltungen und Nutzungen im Kulturpalast. Mit dem vorgestellten Konzept in der Vorlage, sei die zukünftige Auslastung des Konzertsaales gegeben. Das Personalkonzept, z. B. der Dresdner Philharmonie, hätte erhebliche finanzielle Auswirkungen auf die zukünftige Haushaltsplanung von Dresden.

Der Kostenrahmen und Zeitplan sei bisher eingehalten worden. Sie bedankt sich bei den Beteiligten zu dem Projekt. Des Weiteren beantragt sie punktweise Abstimmung, die CDU-Fraktion werde Punkt 1 und Punkt 3 der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kultur zustimmen, Punkt 2 werde die CDU-Fraktion ablehnen. Den Künstlerinnen und Künstlern aus dem In- und Ausland solle die Chance gegeben werden, sich im Kulturpalast vorzustellen. Die Gäste sollen die Möglichkeit erhalten, Musik mit hohem Niveau zu genießen.

**Frau Stadträtin Klepsch** meint, es sei wichtig, sich über die beste Nutzungsvariante des Kulturpalastes zu unterhalten. Auch in Fragen der zukünftigen Nutzung des Kulturpalastes müsse Verantwortung übernommen werden. Sie geht auf die in der Vergangenheit geführte Diskussion ein, über die Zuschüsse, die die Stadt auch schon in der Vergangenheit leisten musste. Das zu beschließende Bespielungskonzept werde ggf. in Zukunft noch viele Kosten verursachen. Es schlage eine Bespielung von 250 Tagen im Jahr vor. Es bleibe die Frage, wie die restlichen 115 Tagen ausgefüllt werden sollen. Fraglich sei, wie es gelingen könne, mit einem einzigen Konzertsaal die Vereinbarkeit von Proben der Philharmonie und anderen Nutzern herzustellen. Die Fraktion DIE LINKE. wünsche sich ein Bespielungskonzept, dass den verschiedenen Nutzern gerecht werde. Es müsse geklärt werden, durch wen der Saal neben der Philharmonie vorrangig genutzt werden soll. Eine Fortschreibung des Betreiberkonzeptes sei nicht möglich ohne die Betrachtung des Bespielungskonzeptes. Nach den ersten Monaten Spielzeit müsse noch einmal die Lage betrachtet werden.

**Frau Stadträtin Filius-Jehne** führt aus, insgesamt sei das Konzept stimmig, müsse aber auch kritisch betrachtet werden. Sie geht auf Beschlusspunkt 2 der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kultur ein, ein differenzierter Mietpreis für die Nutzer sei wünschenswert. Es sei schwierig, bei den angestrebten 250 Bespielungstagen genügend Publikum zu bekommen. Dies erfordere ein gewisses Marketing und damit entstünden deutlich höhere Personalkosten. Die betroffenen Einrichtungen könnten sich auch einen kleineren Muster spielplan vorstellen, der aber dennoch dem grundsätzlichen Bespielungsansatz folge.

**Herr Stadtrat Heinrich** erklärt, die drohende Kostenexplosion beim Umbau des Kulturpalastes sei nicht eingetreten. Das vorliegende Konzept bedeute, dass u. a. die Philharmonie mehr Personalbedarf hätte, insgesamt also mehr Ausgaben, z. B. auch im Bereich der Sachkosten und der Mietzahlungen. Es seien 4,2 Mio. Euro Mehrkosten, die für die Bespielung des Saales entstehen würden. Die angestrebten Veranstaltungen könnten auch preiswerter gestaltet werden. Er sei enttäuscht, dass die Philharmonie nur 47 Konzerte in dem neuen Saal geplant hätte. Die Nutzbarkeit des Gebäudes müsse hergestellt werden. Die anderen Kosten, wie z. B. die musikpädagogischen Angebote, könnten abgewägt bzw. geprüft werden, deshalb sei im Ausschuss für Kultur der Beschlussvorschlag ersetzt worden. Es soll ein Alternativkonzept erarbeitet werden, dass ohne die hohen Zuschüsse auskomme. Bisher sei noch unklar wo die zusätzlich benötigten 4 Mio. Euro herkommen sollen.

### **Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt Punkt 1 und Punkt 3 der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kultur mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt Punkt 2 der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kultur mit 35 Ja-Stimmen, 29 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen zu.

### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat bestätigt die (u. a. in Anlage 1 und 2 der Vorlage vorgelegten) Rahmenbedingungen des Bespielungskonzeptes für den Konzertsaal des Kulturpalastes ab dem Jahr 2017 als eine Grundlage für die weiteren Planungen der beteiligten kommunalen Einrichtungen und Gesellschaften (Dresdner Philharmonie, Messe Dresden, Dresdner Musikfestspiele, Städtische Bibliotheken, Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG, Herkuleskeule).

2. Die Oberbürgermeisterin wird darüber hinaus beauftragt:
- eine Variante 2 des Betreiberkonzeptes für den gesamten Kulturpalast zu erarbeiten, die ohne zusätzliche Mittel für die beteiligten Kultureinrichtungen auskommt. Ein Aspekt der Variante 2 sollen differenzierte Mietpreise für die Nutzung des Saales sein, wobei innerhalb der kommunalen Kulturförderung institutionell geförderte und anderweitig förderungswürdige Nutzer den Saal zu deutlich günstigeren Mietkonditionen nutzen können sollen.
  - in der projektbegleitenden Lenkungsgruppe und im Ausschuss für Kultur mindestens halbjährlich über den Stand der Fortschreibung zu informieren,
  - eine Evaluation der ersten Spielzeit einschließlich des ersten Halbjahres 2017 bis zum 31. August 2018 durchzuführen und dem Stadtrat darüber zu berichten,
  - ein Konzept zu entwickeln, wie die Schülerkonzerte der Philharmonie und des Heinrich-Schütz-Konservatoriums hinsichtlich des Konzeptes und des Marketings zusammengeführt werden können.
3. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur ist der aktuelle Sachstand zum Betreiberkonzept den Mitgliedern vorzustellen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ersetzung – punktweise Abstimmung

<b>9.3</b>	<b>Festsetzung der Elternbeiträge ab dem 1. September 2015 nach Vollzug des Abstimmungsverfahrens nach § 15 Abs. 1 SächsKitaG i. V. m. § 2 Abs. 2 der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Elternbeiträgen (Elternbeitragssatzung).</b>	<b>V0225/14 beschließend</b>
------------	---	----------------------------------

Vertagung

<b>10</b>	<b>Konzept zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in der Landeshauptstadt Dresden (Integrationskonzept 2015 - 2020)</b>	<b>V0220/14 beschließend</b>
-----------	---	----------------------------------

**Frau Stadträtin Walter** bringt den Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion ein und begründet diesen. Eine Rücküberweisung zur Verbesserung der Vorlage halte ihre Fraktion für notwendig.

**Herr Stadtrat Drews** entgegnet, dass das Konzept in allen Gremien aus verschiedensten Gesichtspunkten betrachtet worden wäre und es keiner weiteren Bearbeitung bedarf. Die SPD-Fraktion wird der Vorlage zustimmen.

**Herr Stadtrat Engler** stellt klar, dass die Fraktion Alternative für Deutschland eine Neufassung des Konzeptes fordere. Man werde den Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion unterstützen.

**Herr Stadtrat Genschmar** gibt bekannt, dass die FDP/FB-Fraktion den Antrag der CDU-Fraktion auf Rücküberweisung teile.



**Herr Stadtrat Krien** gibt an, dass er sich bei der Abstimmung zum Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion enthalte.

Einzelheiten des Integrationskonzeptes und des Antrages der CDU-Fraktion werden diskutiert.

### **Abstimmung:**

Der Stadtrat lehnt den Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion mit 29 Ja-Stimmen, 34 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt dem federführenden Ausschussbericht mit 35 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt das „Konzept zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in der Landeshauptstadt Dresden (Integrationskonzept 2015 - 2020)“ mit folgenden Ergänzungen:

Auf Seite 69 Punkt 4 der Maßnahmen „Soziale Beratung und Betreuung“ sind in der Spalte 2 die Anstriche 2 – 4 wie folgt zu ergänzen:

- Niedrigschwellige Hilfsangebote, verbunden mit der Gewinnung von Ehrenamtlichen mit Migrationshintergrund als Lotsen im Pflegesystem, sind schrittweise anzubieten.
  - Erste mehrsprachige Informationsbroschüren und Angebote mehrsprachiger Pflegeberatung sind ggf. unter Einbindung von professionell Pflegenden mit Migrationshintergrund zu entwickeln.
  - Mit einer differenzierten Datenlage zur Gesundheit und Pflege von Migrantinnen und Migranten ist deren Bedarf besser zu ermitteln und der weiteren Planung zugrunde zu legen.
- 1a. Die Grundsätze der Integrationspolitik aus dem Integrationskonzept 2009 werden im neuen Konzept verankert.
  - 1b. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind frühzeitig bei Standortentscheidungen zu Wohnheimen für Asylsuchende einzubeziehen.
  - 1c. Die Oberbürgermeisterin soll sich für eine verbesserte und vereinfachte gesundheitliche Versorgung von Asylsuchenden einsetzen und dazu mit einer Krankenkasse die Übernahme der Krankenbehandlung von Leistungsberechtigten nach den §§ 1 und 1a des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) durch die Ausgabe von Versichertenkarten gewährleisten.
  - 1d. Das strategische Personalentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Dresden ist im Hinblick auf den Erwerb interkultureller Kompetenz sowie den Ausbau der Fremdsprachenkenntnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fortzuschreiben.
  - 1e. Das Welcome Center Dresden soll in die Lage versetzt werden, allen aus dem Ausland neu ankommenden Hilfe suchenden Menschen (außer Touristen) Orientierung zu geben und die zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Ausländerbehörde vermitteln. Das Angebot ist durch geeignete Maßnahmen der Öffentlichkeit bekannt zu machen.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat zur Umsetzung des Konzeptes im Jahr 2017 schriftlich Bericht zu erstatten.

3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat spätestens im Jahr 2020 einen Vorschlag zur Fortschreibung bzw. Neufassung des Integrationskonzeptes vorzulegen.
4. Alle Maßnahmen des „Integrationskonzeptes 2015 – 2020“ sind innerhalb der den Geschäftsbereichen im jeweiligen Haushaltsplan zur Verfügung stehenden Mittel umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung  
Ja 35 Nein 30 Enthaltung 0

- |           |   |                                  |
|-----------|---|----------------------------------|
| <b>11</b> | <b>Verlängerung einer Zweckvereinbarung zur Übertragung von Aufgaben auf den Landkreis Bautzen - Bereich Flurbereinigung und Förderprogramm Ländliche Entwicklung</b> | <b>V0317/15<br/>beschließend</b> |
|-----------|---|----------------------------------|

Auf Nachfrage von **Herrn Stadtrat Krien** stellt **Herr Zweiter Bürgermeister Vorjohann** die Vorlage vor.

**Abstimmung:**

Der Stadtrat bestätigt die Vorlage mit 60 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt der „Verlängerung der Zweckvereinbarung zur Übertragung von Aufgaben nach dem Gesetz zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz – SächsVwNG) vom 29. Januar 2008 in Verbindung mit §§ 71 ff. des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG)“ (Anlage 1 der Vorlage) mit dem Landkreis Bautzen zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung  
Ja 60 Nein 0 Enthaltung 0

- |           |   |                                  |
|-----------|---|----------------------------------|
| <b>12</b> | <b>Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden vom 4. September 2014</b> | <b>V0359/15<br/>beschließend</b> |
|-----------|---|----------------------------------|

Vertagung

- |           |   |                                  |
|-----------|---|----------------------------------|
| <b>13</b> | <b>Entgeltordnung für die zeitweise Überlassung von Räumen im Kulturrathaus Dresden, Königstr. 15</b> | <b>V0316/15<br/>beschließend</b> |
|-----------|---|----------------------------------|

Verweisung  
an den Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften (Eigenbetrieb Stadtentwässerung)

- |           |  |                                  |
|-----------|--|----------------------------------|
| <b>14</b> | <b>Ausschreibung Stelle Betriebsleiter/-in Eigenbetrieb Sportstätten</b> | <b>A0053/15<br/>beschließend</b> |
|-----------|--|----------------------------------|

**Herr Stadtrat Genschmar** äußert, dass die FDP/FB-Fraktion den Antrag der SPD-Fraktion unterstützen werde.



- 16 Medizinische Versorgung für AsylbewerberInnen verbessern - Krankenversicherterkarte für AsylbewerberInnen einführen** **A0031/15 beschließend**

**Herr Stadtrat Vogel** spricht sich deutlich gegen den Antrag aus.

**Frau Stadträtin Walter** gibt zu bedenken, dass die Zuständigkeit bei den Ländern liegen würde. Aus diesem Grund lehnt die CDU-Fraktion den Antrag ab.

**Herr Stadtrat Schmelich** stellt klar, dass man sich auch für eine bundeseinheitliche Regelung einsetzen würde. Man wolle heute ein positives Signal für eine unbürokratische und auf den Menschen gerichtete Lösung in der Politik mit Asylbewerbern senden.

**Herr Stadtrat Naumann** erläutert das derzeitige Verfahren. Er macht deutlich, dass es mit der Krankenkarte wesentlich einfacher und schneller wäre.

#### **Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt dem interfraktionellen Antrag mit 34 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

#### **Beschluss:**

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, sich für eine verbesserte und vereinfachte gesundheitliche Versorgung von Asylsuchenden einzusetzen und in Dresden ein Pilotprojekt zu initiieren, welches beinhaltet, Krankenkassenversicherterkarten an Asylbewerber/-innen in der Landeshauptstadt Dresden auszuhändigen. Hierfür wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, sich unverzüglich mit Krankenkassen in Verbindung zu setzen, um einen Vertrag gemäß § 264 Abs. 1 und 2 SGB V vorzubereiten und abzuschließen.

Der Vertrag dient der Übernahme der Kosten von Krankenbehandlung von Leistungsberechtigten nach §§ 1 und 1a Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), die gegenüber der Landeshauptstadt Dresden Anspruch auf Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt bzw. sonstige Leistungen zur Sicherung der Gesundheit nach §§ 4 und 6 AsylbLG haben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 34 Nein 28 Enthaltung 0

- 17 Wiederherstellung der originalen Fassung der Beleuchtung Kuppelhalle bei der Sanierung des Neuen Rathauses Dresden** **A0081/15 beschließend**

Vertagung

- 18 Finanzierung der NanoelektronikZentrumDresden GmbH (entsprechend Antrag vom 7. Mai 2015)**

- 18.1 Finanzierung der NanoElektronikZentrum Dresden GmbH** **A0082/15 beschließend**

**Herr Stadtrat Blümel** sieht nicht, dass nach einer Lösung gesucht wird, das Unternehmen zu retten. Seit 2013 wäre die Gesellschaft ohne Eigenkapital. Obwohl sie aus öffentlichen Geldern gegründet wurde, habe man weder die Öffentlichkeit noch den Stadtrat informiert.

**Herr Stadtrat Schollbach** fordert Aufklärung zum NanoelektronikZentrumDresden GmbH und bringt den interfraktionellen Antrag ein. Er fragt, seit wann das Zwischengutachten vorliegen würde.

**Herr Stadtrat Klein** gibt bekannt, dass die CDU-Fraktion dem interfraktionellen Antrag und dem Eilantrag vom 7. Mai 2015 nicht zustimme. Die Überprüfung des Rechnungsprüfungsamtes werde erst im Sommer vorliegen, sodass erst dann eine Entscheidung getroffen werden könne. Er bittet die Stadtverwaltung um eine Stellungnahme.

**Herr Stadtrat Blümel** führt aus, dass der Wirtschaftsplan des Unternehmens eine stetige Zahlungsunfähigkeit aufweise. Er hinterfragt, ob es einen anderen Plan gebe. Die angekündigte Vorlage zur Endfinanzierung fehle bis heute. Darüber hinaus möchte er wissen, wie viel Geld im Haushalt für die GmbH eingestellt worden wäre.

**Herr Erster Bürgermeister Hilbert** stellt den Werdegang der Gesellschaft dar (u. a. Gründung, Fördermittel, Bau und Kosten) und beantwortet einzelne Fragen der Stadträte. Er erläutert, dass im Haushalt nichts eingestellt worden sei, da das Gutachten noch nicht vorliegen würde und auch nicht klar wäre, welcher Finanzierungsbedarf für das Nanoelektronikzentrum entstünde. Es wird eine nachhaltige Lösung angestrebt, indem die Landeshauptstadt Dresden die Häuser sanieren und anschließend verkaufen würde. Somit wäre der Haushalt ausgeglichen.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** ergänzt, dass das Gutachten im Sommer 2015 fertig sei.

Weitere Fragen werden diskutiert.

#### **Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt dem interfraktionellen Antrag mit 35 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

#### **Beschluss:**

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat

- unverzüglich eine Vorlage zur Finanzierung der NanoelektronikZentrumDresden GmbH zum Beschluss vorzulegen.

Sie wird weiterhin beauftragt, dem Stadtrat mit dieser Vorlage zu berichten,

- welche konkreten Aktivitäten er seit dem Beschluss des Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften am 30. Juni 2014 (V2984/14) zur Rettung der Gesellschaft unternommen hat.
- welche Ursachen es für die erneute drohende Insolvenz des Unternehmens gibt.
- wer für die Fehlentwicklung im Unternehmen verantwortlich ist, und wer seitens der Stadtverwaltung die fachliche Aufsicht über das Unternehmen hat.
- zu welchen Ergebnissen die Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes gekommen ist, die der Stadtrat am 19. März 2015 (V0300/15) beschlossen hat.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 35 Nein 31 Enthaltung 2

**ausgereichte Informationsvorlagen**

**Übertragung der investiven Budgetreste vom Haushaltsjahr  
2014 nach 2015**

**V0436/15  
zur Information**

Dirk Hilbert  
Erster Bürgermeister

Marlene Voigt      Monika Weber  
Schriftführerinnen

Jan Kaboth  
Stadtrat

Dr. Christian Bösl  
Stadtrat